

Dr.med. Ursula Davatz

10.5.2016

Die Pubertät

[Audio](#)

[00:00:01.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte sie alle ganz herzlich begrüßen zu diesem heutigen Abend.

[00:00:05.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mich unheimlich gefreut hier herzukommen, denn das ist meine alte Heimat.

[00:00:10.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin ein Jahr hier in die alte Propstei in die Bezirksschule gegangen, davor in Leuggern.

[00:00:16.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe hier ganz viele Erinnerungen.

[00:00:18.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht noch etwas zu meiner Person.

[00:00:25.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie gesagt, ich bin im Aargau aufgewachsen, habe alle Schulen besucht im Aargau. Ich habe dann Medizin studiert, Psychiatrie gemacht, war fünf Jahre in den USA.

[00:00:33.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin 1980 zurückgekommen in die Schweiz, wieder in den Kanton Aargau.

[00:00:39.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe fast 20 Jahre im Sozialpsychiatrischen Dienst und später im externen Psychiatrischen Dienst als leitende Ärztin gearbeitet.

[00:00:50.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe Familientherapie gelernt.

[00:00:51.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mich immer für die Familie interessiert.

[00:00:55.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe Weiterbildungen für Lehrer gemacht, Fachleute aus dem Gesundheitsbereich.

[00:01:02.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Prävention ist mir ein ganz wichtiges Anliegen.

[00:01:09.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und werde bald zum fünften Mal Grossmutter.

[00:01:17.400] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne bin ich wieder in einer Wandlungsphase.

[00:01:20.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Thema Pubertät ist ein ganz wichtiges Thema.

[00:01:25.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Während der Pubertät, man nennt es auch Ablösungsphase und Ablösungskonflikt, da laufen viele Dinge zwischen Eltern und Kindern.

[00:01:38.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Psychiaterin sage ich, da ist die grösste Möglichkeit, dass man Fehlentwicklungen machen kann.

[00:01:44.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will ihnen nicht Angst machen, sondern ich will genau das Gegenteil.

[00:01:48.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will ihnen helfen, dass sie munter und selbstsicher in die Pubertätsphase ihre Kinder hineingehen.

[00:01:55.590] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Pubertät verlieren die Eltern ihre Rolle.

[00:02:04.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Lehrer können sie behalten.

[00:02:08.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden.

[00:02:20.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pubertät ist, wenn die Eltern vom Sockel gestossen werden.

[00:02:26.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern müssen eine neue Rolle einnehmen.

[00:02:29.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Vorher konnten sie die Kinder erziehen.

[00:02:30.960] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Pubertät geht das nicht mehr.

[00:02:33.380] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Pubertät darf man die Kinder nicht mehr erziehen darf. Man darf nur noch Beziehung pflegen.

[00:02:39.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss sich mit den Kindern auseinandersetzen.

[00:02:43.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss sie auch nicht alles machen lassen.

[00:02:44.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht wichtig, dass man immer gewinnt in dieser Auseinandersetzung.

[00:02:54.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist wichtig, dass man sich auseinandersetzt, dass man standhaft ist, dass man ehrlich und authentisch ist.

[00:03:03.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Lehrer wechseln ihre Rolle nicht so sehr, aber sie müssen trotzdem lernen, mit den pubertären Kindern umzugehen.

[00:03:10.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen eine grosse Standfestigkeit haben, eine grosse Reissfestigkeit.

[00:03:15.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen nicht so schnell beleidigt werden, denn wenn sie beleidigt sind, dann merkt es das Kind.

[00:03:23.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Lehrperson wird dann nicht mehr ernst genommen, oder das Kind beginnt Mitleid zu haben mit der Lehrperson.

[00:03:33.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick, wo man Mitleid hat mit seinem Umfeld, kann man seine eigene Persönlichkeit nicht entwickeln, dann unterdrückt man die eigene Persönlichkeit. Das ist nicht das, was wir wollen.

[00:03:44.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich thematisiere als erstes die Ablösung der Eltern von ihrer Erziehungsrolle, ihrer neuen Auseinandersetzungsrolle.

[00:03:55.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Auseinandersetzung ist natürlich auch unterschiedlich.

[00:04:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Vater setzt sich anders mit den Kindern auseinander als die Mutter.

[00:04:04.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Vater hat andere Bereiche.

[00:04:07.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man zwischen Vater und Mutter unterscheidet, macht man immer diese wichtige Unterscheidung.

[00:04:12.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter gibt unbedingte Liebe, das macht sie oft auch noch in der Pubertät.

[00:04:18.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie bietet noch das Hotel Mama an, macht alles Mögliche.

[00:04:22.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Vater gibt eher bedingte Liebe.

[00:04:24.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich erwarte von dir das und das.

[00:04:27.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn du dich nicht an das haltest, bin ich nicht zufrieden, respektive rede ich vielleicht auch nicht mit dir, oder ich mache mit dir keinen speziellen Ausflug oder man gibt kein Geld. Lauter solcher Dinge.

[00:04:39.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich spreche extra vom Rollenverlust der Eltern.

[00:05:41.150] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Pubertät verlieren die Eltern ihre Beschützerrolle.

[00:05:45.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern müssen eher in eine Auseinandersetzungsrolle gehen.

[00:05:49.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern müssen ein Gegenüber sein für den Jugendlichen, damit er sich an einem üben kann, auch die Krallen wetzen natürlich, auch ärgern, das gehört alles dazu.

[00:06:02.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Es braucht eine gewisse Standfestigkeit.

[00:06:06.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Für die Eltern ist das oft eine plötzliche Erkenntnis, dass sie das Kind loslassen müssen.

[00:06:17.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht nur der Jugendliche, der sich ablösen muss.

[00:07:02.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern verlieren die ganz intime Beziehung.

[00:07:31.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind hat mehr Geheimnisse, macht die Türe zu etc.

[00:07:36.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist für die Eltern gar nicht so einfach.

[00:07:39.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie verlieren ihre Kontrolle über das Kind.

[00:07:42.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können nicht mehr nach dem Beschützerinstinkt funktionieren, sondern sie müssen das Risiko eingehen, sich mit dem Kind auseinanderzusetzen.

[00:07:52.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist enorm wichtig.

[00:07:53.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe dann alle die in der Psychiatrie, der Erwachsenenpsychiatrie, welche die Auseinandersetzungsphase nicht gut machen konnten.

[00:08:02.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Da können alle möglichen Störungen auftreten.

[00:08:06.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Die plötzliche Erkenntnis, dass man das Kind nicht mehr schützen kann vor dieser bösen Welt, ist schwieriger, für Eltern, die eher ängstlich sind und die ganz viel Beschützerinstinkt haben.

[00:08:20.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ein bisschen einfacher für Eltern, die eher selbstsicher sind.

[00:08:26.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Eltern können die Kinder ausprobieren lassen, sie müssen nicht ständig die Arme ausbreiten.

[00:08:31.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Häufig ist der Beschützerinstinkt bei den Frauen, also bei den Müttern, stärker als bei den Vätern. Es kann auch umgekehrt sein.

[00:08:41.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind negative Erfahrungen macht, tut es einem weh, dass das Kind jetzt irgendwo reingelaufen ist.

[00:08:48.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Man möchte das Kind vor dem Schmerz schützen.

[00:08:50.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Schmerz und die widerwärtigen Erfahrungen sind etwas Wichtiges zum Erwachsen werden, zum Lernen in dieser Welt zu existieren.

[00:09:02.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Eltern, die ängstlich sind, wollen das Kind noch lange beschützen.

[00:09:11.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Hinzu kommt, dass Eltern, die sehr streng selbst erzogen wurden, Eltern welche ihr Kind sehr streng sozialisieren wollen, nach ihrer Façon, diese Eltern versuchen sich auch immer noch durchzusetzen und sind enttäuscht und haben das Gefühl, sie haben verloren, wenn das Kind nicht immer gehorcht.

[00:09:31.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss den Eltern dann immer sagen: es macht nichts, wenn das Kind nicht immer folgt.

[00:09:36.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind darf auch gegen sie vorgehen, das gehört dazu.

[00:09:40.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie nur 50% der Machtkämpfe gewinnen, ist es schon sehr gut.

[00:09:43.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht ist es manchmal auch weniger.

[00:09:49.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Um die Eltern zu trösten sage ich: wenn sie den Machtkampf nicht immer gewinnen, haben sie etwas für das Selbstwertgefühl des Kindes getan.

[00:09:49.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind will sich auch einmal stark fühlen.

[00:09:57.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Kinder im Machtkampf all zu viel gewinnen und sie immer verlieren, und dann depressiv werden, dann löst das beim Kind Schuldgefühle aus.

[00:10:10.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das bringt es auch wieder nicht.

[00:10:12.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen schon standhaft sein, sich auseinandersetzen.

[00:10:16.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Ziel ist nicht zu Gewinnen.

[00:10:18.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Ziel ist die Auseinandersetzung.

[00:10:21.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Weg ist das Ziel.

[00:10:23.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie man sich miteinander auseinandersetzt.

[00:10:25.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ängstlichen Eltern verhindern die Ablösung.

[00:10:43.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder, welche verhindert werden in der Ablösung, die müssen dann die Ablösung nachholen.

[00:10:51.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe solche dann in der Therapie und muss mich dann mit denen auseinandersetzen.

[00:10:52.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist manchmal gar nicht so einfach und ziemlich anstrengend.

[00:10:59.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist natürlich besser, wenn sich die Kinder mit den leiblichen Eltern auseinandersetzen können, als mit einer künstlichen Bezugsperson wie einer Ärztin oder einem Arzt.

[00:11:12.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind rechtzeitig losgelassen wird, wenn die Eltern loslassen können, wenn die Eltern nicht ängstlich sind, dann macht das Kind einen normalen Weg.

[00:11:22.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind entwickelt langsam seine eigene Persönlichkeit, seine eigenen Wertvorstellungen.

[00:11:28.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch wenn die Wertvorstellungen des Kindes sehr extrem und man denkt, dass es ist unmöglich, was der denkt oder auch macht.

[00:11:36.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit der Zeit kommen sie oft wieder zurück zu dem, was sie gelernt haben, was sie gesehen haben im Elternhaus.

[00:11:45.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Zu einer jüdischen Mutter habe ich einmal gesagt: sie müssen nicht Angst haben. Alles, was sie hier an Ritualen und Wertvorstellungen sagen, die ihnen wichtig sind, in fünf Jahren wird das Kind das sehr gut erinnern und vielleicht folgt es den Ritualen besser, als sie denken.

[00:12:01.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter glaubte das nicht.

[00:12:03.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Fünf Jahre später kam die Mutter wieder zu mir und sagt: Sie haben Recht! Ich habe es damals nicht geglaubt, aber es hat gestimmt.

[00:12:06.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Wertvorstellungen, die sie ihren Kindern weitergeben wollen, die werden besser aufgenommen, wenn sie diese dem Kind nicht den Hals abstopfen, sondern nur mit Selbstsicherheit vertreten und dann ruhen lassen.

[00:12:24.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie ihre Wertvorstellungen den Kindern den Hals runter stopfen, dann wecken sie bei den Pubertierenden nur Widerstand.

[00:12:33.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pubertierenden lernen dann nichts anderes als Widerstand.

[00:12:33.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pubertierenden lernen dann nicht, was sie selber wollen und was sie selber brauchen.

[00:12:33.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wichtig, dass man seine Sache vertritt, aber nicht, das Kind mit dem Löffel füttern. Nicht zu viel Druck aufsetzen, nicht emotionalen Druck aufsetzen.

[00:12:44.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei zu viel emotionalem Druck, kann es oft eskalieren.

[00:12:50.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wichtig ist, dass sie zu sich stehen, zu ihren Wertvorstellungen stehen, aber nicht, dass sie erwarten, dass das Kind sofort "ja" sagt.

[00:13:00.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Meistens kommt es mit einer kleine Verzögerung, dass die Jugendlichen die Wertvorstellungen ihrer Eltern übernehmen.

[00:13:10.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Eltern sich auseinandersetzen können, loslassen, dann geht das Kind seinen normalen Weg, entwickelt seine Persönlichkeit, wählt seinen Beruf und Partnerschaft und geht in das Erwachsenenleben.

[00:13:28.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt unterschiedliche Kinder vom Temperament her.

[00:13:33.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt heftigere Kinder, die mehr pubertieren und andere, die einem immer noch alles recht machen wollen.

[00:13:44.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss eine artgerechte Erziehung oder Auseinandersetzung verwenden.

[00:13:53.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine persönlichkeitsgerechte Auseinandersetzung, eine temperamentgerechte Auseinandersetzung mit einem Kind anstreben.

[00:14:02.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind sehr rebellisch, sehr temperamentvoll ist, dann dürfen wir nicht zu eng sein, dann müssen wir eher die fünf gerade stehen lassen.

[00:14:09.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Eltern muss man sich dann auf einige, wichtige Prinzipien konzentrieren.

[00:14:16.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind sehr sensibel ist, dann muss man eher aufpassen, dass man das Kind nicht mit Emotionen versucht, zum gehorsam zu bringen.

[00:14:24.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Mädchen machen das oft, aber es gibt auch Jungen.

[00:14:27.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann schädigt man wieder ihre Persönlichkeitsentwicklung.

[00:14:30.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man zu restriktiv ist, bei einem sehr temperamentvollen, explorativen Kind, dann schränkt man das Kind ein und dann kann es wieder eine Störung geben.

[00:14:40.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man zu large ist bei einem Kind, das eigentlich die Auseinandersetzung möchte, dann muss das Kind Grenzen testen und stösst nirgends an. Dann kommt das auch nicht so gut heraus.

[00:14:52.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es keine Grenzen gibt oder keine Festigkeit in den Eltern hat, geschieht es oft, dass sie weitergehen und dann kommt der Vater Staat rein, welcher sich mit diesen Kindern auseinandersetzen muss.

[00:14:58.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern handeln nach Beschützerinstinkten.

[00:15:09.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder handeln nach Autonomieinstinkt.

[00:15:14.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Autonomieinstinkt strebt heraus, der will Freiheit ich lasse mir nichts sagen.

[00:15:20.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Gleichzeitig, wenn man in eine Schwierigkeit reinläuft, will man trotzdem, dass einem die Eltern noch helfen.

[00:15:27.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich mache zwar, was ich will, aber du musst das machen, was ich will, wenn ich Schwierigkeiten habe.

[00:15:34.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Solche Geschichten gibt es, und die bekomme ich in der Psychiatrie, dass Eltern immer noch Übergriffe machen auf das Kind und dem Kind sagen, was es machen muss.

[00:15:42.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind aber auch Übergriffe auf die Eltern macht, wenn es in Schwierigkeiten gerät.

[00:15:53.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann wird das Kind nicht richtig autonom, nicht richtig erwachsen.

[00:16:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern können nie recht loslassen und sich nie sicher fühlen, dass das Kind seinen Weg macht.

[00:16:05.420] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne ist es wichtig, dass man seine klare Meinung sagt.

[00:16:09.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Dass man sich gerade als Mutter nicht zu sehr als Hotel Mama verwenden lässt.

[00:16:14.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann das Kind gar keine Autonomie und Eigenverantwortung lernen.

[00:16:20.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Probleme, die in der Pubertät auftreten, sind Drogen ausprobieren.

[00:16:28.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe ein Buch über Drogensucht geschrieben.

[00:16:35.330] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Ablösungsphase versuchen Kinder, alles mögliche zu experimentieren.

[00:16:40.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Eltern dann sehr ängstlich sind und das verbieten wollen, es klappt nicht, dann können sie mit dem Kind in einen Teufelskreis kommen dann ist das sehr schwierig.

[00:16:52.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Drogensucht, Borderline Störungen, alle Persönlichkeitsstörungen können sich während der Pubertät entwickeln, wenn die Konfliktphase nicht gut läuft.

[00:17:05.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Mädchen reagieren oft mit Selbstverletzungen.

[00:17:08.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr temperamentvolle, jugendliche Mädchen, die zu sehr eingeschränkt werden, die haben unheimlich Emotionen.

[00:17:17.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn diese Mädchen ihren Emotionen nicht Herr werden, wenn sie diese nicht ausleben dürfen, dann fügen sie sich Schmerzen zu, um über den Schmerz von den Emotionen runterzukommen.

[00:17:19.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wollen wir nicht.

[00:17:31.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Delinquenz, Essstörungen.

[00:17:36.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle möglichen Störungen können sich in der Pubertät entwickeln, wenn die Pubertät nicht gut läuft.

[00:17:43.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Die krankhaften, selbstzerstörerischen Verhaltensweisen treten meistens auf, wenn das Umfeld nicht temperamentgerecht mit dem speziellen Kind umgeht.

[00:17:57.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kann in einer Familie mehrere Kinder haben.

[00:18:00.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Jedes Kind braucht einen anderen Umgang.

[00:18:04.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht so, dass man mit allen Kindern gleich umgehen kann und muss.

[00:18:07.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage das auch in Bezug auf die Schule.

[00:18:08.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn dann in der Schule die Kinder sagen, warum lassen sie dem das durch, warum kriegt das Kind keine Strafaufgaben, warum wird er nicht kritisiert?

[00:18:19.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kehre ich es um und sage: Sei doch froh, ihr könnt das schon, der kann das noch nicht. Der braucht ein bisschen länger zum lernen.

[00:18:28.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder, welche schon gut sozialisiert sind, die sind weiter voran.

[00:18:41.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Dass man den Kindern zeigt, auch als Lehrer, man darf unterschiedlich umgehen mit den Menschen.

[00:18:50.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage ist eine unglaubliche Normierungstendenz im Gang.

[00:18:53.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir erleben das im Gesundheitswesen.

[00:18:55.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich erlebe es im Schulsystem.

[00:18:58.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Gleichzeitig leben wir einen riesigen Individualismus und erlauben unseren Jugendlichen nicht diesen Individualismus.

[00:19:05.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage jedem/r Lehrer/In: er/sie darf die Kinder unterschiedlich behandeln, er/sie hat das Recht.

[00:19:15.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sage ich auch jeder Mutter. Sie darf das machen.

[00:19:15.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter, der Vater darf die Behandlung verwenden, welche sie/er findet, dass sie für das Kind gut ist.

[00:19:23.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss noch nicht normieren.

[00:19:29.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich stelle Regeln auf. Gewisse können die Regeln schneller lernen und andere weniger schnell.

[00:19:34.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Diejenigen, welche die Regeln nicht so schnell lernen, denen muss man ein wenig Zeit geben.

[00:19:39.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Zirkus Knie mit jungen Pferden habe ich das folgende erlebt.

[00:19:44.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Freddy Knie hat mit den Pferden gearbeitet.

[00:19:45.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pferde waren unberitten, sie waren frei.

[00:19:45.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Freddy Knie sagte: Gewisse Pferde, die sind ganz brav, die wollen alles richtig machen, andere Pferde, die testen die Grenzen.

[00:19:49.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt schauen wir und versuchen es nochmals.

[00:19:49.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Manche Pferde seien ganz brav und wollten alles richtig machen. Andere Pferde täuschten die Grenzen. Jetzt schauen wir, wir probieren es noch einmal und schauen, ob es klappt.

[00:20:03.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es nicht klappt, dann üben wir es morgen Nachmittag wieder.

[00:20:08.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Man darf üben.

[00:20:11.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Es muss nicht alles von vornherein klappen.

[00:20:14.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Es muss nicht perfekt sein.

[00:20:16.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Beispiel bringe ich dann das Tennisspiel.

[00:20:19.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Jeder Tennisspieler hat zwei Anschläge.

[00:20:22.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch der beste Spieler schlägt manchmal ins Netz, hat einen schlechten Tag und es klappt nicht.

[00:20:25.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen zum Teil auch mehr Anfänge haben.

[00:20:31.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn alles immer nur Übung bleibt, und die Regeln nicht durchgesetzt werden können, dann muss man sich überlegen, ob die Regeln nicht passen für das Kind oder die Art und Weise, wie man die Regeln durchsetzen will, nicht geschickt ist.

[00:20:49.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man bei sich über die Bücher und schauen, wie man es anders machen könnte.

[00:20:56.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick wo die Pubertät schief läuft, rate ich allen Erziehern eher früher Hilfe zu holen, sich Unterstützung zu holen.

[00:20:56.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pubertät ist eine ganz wichtige Phase, in der alles mögliche schief laufen kann.

[00:21:12.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pubertät ist gleichzeitig auch eine sehr flexible Phase, in der man noch ganz viel steuern kann, wo man oft mit wenig Eingriff sehr viel erreichen kann.

[00:21:22.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Pubertät schief gelaufen ist, wenn ein Kind erwachsen ist und der erwachsene Mensch dann Störungen hat, dann braucht es länger, um die Fehlentwicklungen zu korrigieren.

[00:21:35.220] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Pubertät ist es viel einfacher.

[00:21:38.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist anstrengend für die Eltern und auch für die Lehrer.

[00:21:42.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Es lohnt sich sorgfältig und geschickt mit den pubertierenden Jugendlichen umzugehen und sich Hilfe zu holen, wenn man sich selber überfordert fühlt.

[00:21:43.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man von dem Pubertierenden, der ganz viel Kraft hat, sich überfordert fühlt, dann hat man manchmal die Neigung, zu bestrafen.

[00:22:06.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Das geht den Eltern und den Lehrern so.

[00:22:06.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat die Neigung, zur Strafe zu greifen und je nachdem dann auch zu einer starken Strafe.

[00:22:11.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mehrere Jahre auf der Aarburg, in einem Erziehungsheim konziliarisch gearbeitet als Psychiaterin.

[00:22:19.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit den Jugendlichen ist uns immer wieder der gleiche Fehler passiert, dass die Strafen überhaupt nichts mehr gebracht haben, dass wir einfach in einen reaktionslosen Zustand mit den Jugendlichen gekommen sind.

[00:22:30.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat alles nur schlechter gemacht.

[00:22:33.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann musste man aufhören und ganz neu wieder anfangen.

[00:22:37.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Verbeissen sie sich nicht, wenn etwas nicht funktioniert, sondern holen sie sich Hilfe und schauen sie es neu an.

[00:22:44.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht gibt es andere Methoden und vielleicht kommen sie dann schneller zum Ziel.

[00:22:49.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt schaue ich auf die andere Seite.

[00:22:53.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wären Ablösungssachen der Erwachsenen.

[00:22:58.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Lehrer könnten mir später noch Fragen stellen. Ich fokussiere jetzt mehr auf die Eltern.

[00:23:04.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Ablösung der pubertierenden Jugendlichen von seinen Eltern, auch vom Lehrer.

[00:23:14.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Lehrer werden oft auch geliebt von den Schülern, wenn es gut läuft.

[00:23:20.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es schlecht läuft, dann sind die Lehrer froh, dass sie den endlich los haben.

[00:23:26.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich war am 20jährigen Bezirksschultreffen in Klingnau.

[00:23:32.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Einer meiner Schulkollegen hat gesagt, er habe das Trauma vom seinem damaligen Bezirksschullehrer bis zum heutigen Tag nicht verarbeitet.

[00:23:51.640] - Dr.med. Ursula Davatz

So bleibt man am Lehrer hängen, wenn er einem etwas zufügt.

[00:23:56.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn jemand bei mir in Therapie ist, dann sage ich, schreibe doch dem Lehrer noch einen Brief. Wenn der Lehrer noch lebt, sprechen sie nochmals mit ihm.

[00:24:08.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte eine Patientin, die hat den sehr alte Lehrer mal angetroffen und hat dann noch etwas gesagt.

[00:24:19.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre eine sogenannte Gegenüberstellung und Traumaauflösung.

[00:24:26.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Häufig geht das nicht, die meisten getrauen sich auch nicht.

[00:24:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Lehrer sind oft sogar froh, ach, ich habe das gar nicht gemerkt, das war mir gar nicht bewusst.

[00:24:35.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Von dort her tut es den meisten auch leid.

[00:24:38.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt auch solche, die sich eher verteidigen und sagen, das war immer ein Schwieriger.

[00:24:43.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Da muss man halt auch ein bisschen schauen, wie die Situation ist.

[00:24:45.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Rolle der pubertierenden Jugendlichen, die müssen sich nach ihrem Autonomieinstinkt verhalten, sie müssen ihrem Autonomieinstinkt folgen.

[00:25:01.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen müssen die Grenzen überschreiten.

[00:25:06.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen müssen die Traditionen brechen.

[00:25:08.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind schliesslich die nächste Generation.

[00:25:12.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir alle immer gleich weitermachen würden wie unsere Eltern, wären wir heute noch wie die Höhlenbewohner.

[00:25:19.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist so, dass die neue Generation ein neues Leben hat und auch neue Sachen ausprobieren muss.

[00:25:29.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Unsere heutige Zeit ist ein Weg sehr viel schnelllebiger.

[00:25:32.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kommen viele neue Sachen.

[00:25:35.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugend kann auch überfordert sein, mit all diesen neuen Dingen.

[00:25:36.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen müssen den Eltern lernen zu widersprechen.

[00:25:44.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen müssen frech sein.

[00:25:47.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sich Eltern über ihre freche jugendliche Tochter beklagen, dann sage ich, dass es eigentlich ein gutes Zeichen ist, wenn sich ihr Kind getraut frech zu sein.

[00:25:58.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann heisst das, es sieht sie als stark an, als fähig, das frech sein entgegenzunehmen.

[00:26:08.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Frech sein heisst, eigene Kraft haben, Mut haben für sich einzustehen.

[00:26:20.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Gleichzeitig brauchen die Jugendlichen aber auch noch Rückenstütze.

[00:26:27.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich verwende das Wort Welpenschutz.

[00:26:30.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen sind frech zu den Eltern, aber die Eltern dürfen nicht haargenau gleich zurückbeissen.

[00:26:39.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern haargenau gleich zurückbeissen oder zurück ellbögen, dann kann das zu viel sein für den Jugendlichen und das ist nicht gut.

[00:26:47.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie bei einer Hundemutter zuschauen, die Kleine hat, die sie zwicken und machen, dann schüttelt sich die Hundemutter nur ein wenig. Sie beisst nie mit ihren festen Zähnen zurück. Das kleine Hündchen hat ja noch Milchzähne.

[00:27:02.570] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne sage ich: die Jugendlichen haben noch Anrecht auf Welpenschutz, auch wenn sie sehr extrem beißen, wenn sie böse Dinge sagen, darf man nicht genau gleich zurückbeissen, auch wenn es einem manchmal reizt.

[00:27:21.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Man ist zum Teil sehr gereizt: jetzt gebe ich es Dir zurück.

[00:27:28.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wichtig, dass sich die Eltern und auch die Lehrer vor Augen halten: es ist immer noch ein Jugendlicher, und auch wenn der sehr frech und ungezogen ist, ich darf nicht genau gleich zurückschlagen.

[00:27:44.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen brauchen ein Gegenüber, das eine eigene Meinung hat.

[00:27:50.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Summerhill, die antiautoritäre Erziehung, wurde zum Teil auch falsch verstanden.

[00:27:57.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kam dort etwas zur demokratischen Erziehung, was aber nicht heisst, dass man keine Meinung mehr haben darf und dass man nicht Nein sagen darf.

[00:28:13.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Jugendliche, die temperamentvoll sind, brauchen auch ein gegenüber, mit dem sie sich auseinandersetzen können.

[00:28:21.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Grenzen zu weich und zu wattig sind, dann kann der Jugendliche seine Krallen nicht richtig wetzen, kann seine Kräfte nicht messen.

[00:28:30.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sind die Jugendlichen unglücklich und gehen so darüber hinaus.

[00:28:40.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen fühlen sich dann orientierungslos, wenn kein klares Gegenüber ist.

[00:28:49.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gegenüber, das man den Jugendlichen stellt, soll nicht missionierend sein.

[00:28:55.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Man darf nicht überzeugen wollen. Man muss nur überzeugt sein.

[00:28:58.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Deshalb mache ich das Wortspiel.

[00:29:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen überzeugt sein, sie dürfen überzeugt darstellen, überzeugt für ihre Wertvorstellungen stehen, aber sie dürfen nicht die Jugendlichen überzeugen wollen.

[00:29:11.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann missionieren sie und dann lernt der Jugendliche oder die Jugendliche, lernt dann nur Widerstand gegen sie zu machen.

[00:29:19.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht das, was wir bis ins erwachsene Alter brauchen.

[00:29:28.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Jugendliche, Pubertierende, brauchen auch Freiräume.

[00:29:32.700] - Dr.med. Ursula Davatz

In unserer stark regulierten Gesellschaft, und die Schweiz ist ganz speziell gut in dem.

[00:29:41.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Als ich aus den USA zurückgekommen bin, hatte ich das Gefühl, die Schweizer seien ein Volk von Erziehern.

[00:29:48.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Überall, wo ich irgendetwas gemacht habe, war es falsch.

[00:29:55.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Dadurch funktioniert unsere Gesellschaft auch so gut.

[00:29:58.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Jugendliche brauchen gewisse Freiräume, damit sie Fehler machen können, dass sie die Nase anschlagen können und dass sie aus diesen Fehlern auch lernen dürfen.

[00:30:10.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Es braucht Freiräume, je nach Temperament.

[00:30:15.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es sehr explorative Jugendliche sind, brauchen sie mehr Freiräume.

[00:30:21.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es sehr angepasste sind, brauchen sie auch Freiräume, damit sie lernen, andere Dinge zu machen.

[00:30:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man Kinder zu sehr in Watte packt, dann werden sie nicht widerstandsfähig.

[00:30:38.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Zimmerpflanzen muss man berühren und ein wenig stören, damit sie stärker werden.

[00:30:51.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen muss man auch in die Welt rauslassen, damit sie üben können, gegen Widerstand anzukämpfen.

[00:30:59.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Jugendliche haben unterschiedliche Persönlichkeiten.

[00:31:06.080] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne muss man die Jugendlichen auch persönlichkeitspezifisch freilassen oder unterstützen.

[00:31:13.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann nicht für alle die gleiche Methode verwenden.

[00:31:22.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr sensible Jugendliche, die merken, was man von ihnen möchte.

[00:31:22.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr sensible Jugendliche machen solche Dinge, dass sie sich den Wünschen vom Vater oder der Mutter anpassen, vielleicht auch dem Lehrer, sodass sie gar nicht wissen, wer sie selber sind.

[00:31:42.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe so Leute, mit 50, die immer das gemacht haben, was man von ihnen verlangt und erwartet hat.

[00:31:53.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss ihnen helfen, herauszufinden, wer bin eigentlich bin, was ich will.

[00:31:57.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann dürfen sie ihre Persönlichkeit entwickeln.

[00:32:01.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Von daher ist es wichtig, dass man daran denkt, dass man diesen Jugendlichen während der Persönlichkeits-Entwicklungsphase den Freiraum lässt, damit sie ihre eigene Persönlichkeit entwickeln können und nicht nur angepasst sind.

[00:32:15.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine der grössten Aufgaben in der Pubertät ist, dass man mit seinen eigenen Emotionen aus kommt.

[00:32:25.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Von der Pubertät sagt man: Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt.

[00:32:27.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Man liest dann "Die Leiden des jungen Werther" oder "Lenz" von Georg Büchner und solche Geschichten, in denen Dichter beschreiben, wie das läuft mit den Emotionen.

[00:32:44.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage in der Psychiatrie, wo es so viele Psychopharmaka gibt, werden dann oft Psychopharmaka eingesetzt.

[00:32:56.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Häufig hört man dann schon von den Eltern, dass sie sagen: Mein Sohn ist depressiv, braucht er kein Medikament? Meine Tochter ist depressiv, braucht sie nicht ein Medikament?

[00:33:05.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gehöre zu diesen Psychiatern, die sagen: Es ist ein Kunstfehler. Es ist kriminell, wenn man solchen Jugendlichen, während ihrer Persönlichkeitsentwicklung schon Psychopharmaka gibt.

[00:33:27.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann bekommen sie das Gefühl, dass sie ihre Gefühle nicht selbst steuern können.

[00:33:33.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Die müssen über die Chemie gesteuert werden.

[00:33:36.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin quasi ein Krüppel ohne Medikamente.

[00:33:40.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie halten sich dann an diesen Medikamenten fest.

[00:33:43.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele steuern ihre Emotionen dann auch mit Drogen.

[00:33:43.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Man raucht ein wenig Haschisch, dann ist man etwas gleichgültiger, dann sind einem die Eltern ein bisschen egal.

[00:33:52.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann man das besser handhaben.

[00:33:57.010] - Dr.med. Ursula Davatz

An sich ist es egal, ob es illegale Drogen sind.

[00:34:01.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie wollen sogar schon Versuche machen.

[00:34:05.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Alain Berset will in Bern, Genf und Neuchâtel einen Versuch machen, Haschisch freigegeben, damit die Jugendlichen Haschisch konsumieren dürfen, damit sie dann eher zu den Drogenberatungsstellen gehen und sich Hilfe holen können.

[00:34:22.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist für mich ein absoluter Irrsinn.

[00:34:26.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Das finde ich gar keine gute Idee.

[00:34:28.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe kein Problem, an die Jugendlichen heranzukommen, auch wenn Haschisch verboten ist.

[00:34:32.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss auch nicht moralisieren mit ihnen.

[00:34:35.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage ihnen einfach, wie es ist.

[00:34:38.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Haschisch ist schizoprenogen.

[00:34:42.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Das habe ich in meinem Büchlein geschrieben.

[00:34:44.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Damals hat man das noch nicht geglaubt. Heute ist es bewiesen.

[00:34:48.320] - Dr.med. Ursula Davatz

30% der Psychotiker, der jungen Schizophrenen, sind über Haschisch schizophren geworden.

[00:34:56.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt immer noch viele andere Faktoren.

[00:34:58.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Haschisch ist nicht harmlos.

[00:35:00.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heisst nicht, dass man Angst davor haben muss, aber es wird oft verharmlost.

[00:35:07.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Von daher finde ich das an sich gar keine gute Idee, wenn man das freigibt und dann experimentiert damit.

[00:35:18.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Was ich sagen will, das gilt für die legalen Medikamente und für die Drogen.

[00:35:25.680] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Pubertät muss man lernen, mit seinen Gefühlen umzugehen.

[00:35:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss lernen, seine eigenen Gefühle zu regulieren. Das ist eine der wichtigen Aufgaben.

[00:35:34.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt auch Jugendliche, die sehr starke Emotionen haben, die mehr Mühe haben, das zu lernen, die auch stark über das Zeug hinaus schießen.

[00:35:44.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Da muss das Umfeld etwas toleranter sein.

[00:35:46.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man die starken Jugendlichen einengt, werden sie eher selbstzerstörerisch.

[00:35:52.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist auch nicht das, was ich möchte.

[00:35:52.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte sie auch nicht über Antidepressiva einengen.

[00:35:59.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte, dass sie ihre natürliche Persönlichkeiten entwickeln dürfen.

[00:36:03.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Je temperamentvoller sie sind, umso anstrengender ist es sowohl für die Lehrer als auch für die Eltern.

[00:36:17.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine ganz wichtige Regel für die Eltern in der Pubertätsphase, zum Teil auch anwendbar für die Lehrer.

[00:36:25.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Man darf nicht mehr erziehen, man darf nur noch Beziehung pflegen.

[00:36:33.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss sich standhaft auseinandersetzen.

[00:36:37.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man mal nicht mehr mag, dann lieber nicht erziehen, sondern abbrechen und sagen, ich mag jetzt nicht mehr.

[00:36:46.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Mir ist es zu viel, wir sprechen morgen wieder darüber.

[00:36:46.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will hier unterbrechen.

[00:36:46.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Jugendliche haben unheimlich viel Energie. Sie sind zäh, sie halten fest am Konflikt. Sie wollen immer das letzte Wort haben, das kann man ihnen auch lassen.

[00:37:05.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss nicht noch selber das letzte Wort aufsetzen, sondern man darf wirklich sagen: aus meiner Sicht bringt die Auseinandersetzung nichts mehr, ich muss sie vertagen.

[00:37:14.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Das muss man auch in einer Partnerschaft lernen.

[00:37:17.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Probleme muss man auch vertagen können.

[00:37:20.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss nicht sofort eine Lösung haben. Wenn man merkt, dass man in eine falsche Richtung läuft, darf man es unterbrechen.

[00:37:30.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Jeder Erzieher hat das Recht, das zu machen, die Kinder verstehen das auch.

[00:37:30.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht findet das Kind: Jetzt habe ich ihn besiegt.

[00:37:35.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann haben sie etwas für den Selbstwert des Jugendlichen getan.

[00:37:37.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist auch nicht so schlecht.

[00:37:41.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht hat er auch ein schlechtes Gewissen.

[00:37:45.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Gewisse Jugendliche kommen zurück und sagen, ich war ein bisschen sehr schwierig, es tut mir leid.

[00:37:45.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch hat immer beides in sich. Er will dominieren und trägt einen sozialen Instinkt in sich, er will zusammenarbeiten.

[00:37:56.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch will zusammenarbeiten und will nicht böse sein, auch nicht zu seinen Erziehungspersonen.

[00:38:13.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie sich mit den Jugendlichen auseinandersetzen, ist es wichtig, dass sie einen ganz klaren Standpunkt haben, nicht missionieren, nichts den Hals runter stopfen wollen, nicht überzeugen wollen, sondern selbst überzeugt sind.

[00:38:29.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Seine Wertvorstellungen möglichst klar darlegen, aber nicht zu fest anreichern mit: Wenn du das nicht machst, dann passiert das und dann wird nie etwas aus dir, du findest nie eine Stelle, du findest nie einen Mann oder eine Frau, etc.

[00:38:50.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht mit der Zukunft drohen.

[00:38:50.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir wollen die Zukunft der Jugendlichen nicht vermiesen.

[00:38:58.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine negative Zukunft verwenden, um den Jugendlichen auf den rechten Weg zu bringen, ist eine schlechte Idee.

[00:39:06.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man geschieden ist und Streit hatte mit dem Kindesvater dann sagt man: du bist wie dein Vater.

[00:39:14.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man der Vater ist, sagt man: du bist wie deine Mutter.

[00:39:16.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist etwas ganz Schlimmes, das man machen kann.

[00:39:21.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Man macht das zum Teil auch, wenn man nicht geschieden ist und verwendet dann den Partner und all die Eigenschaften, die man am Partner nicht mag: du bist wie der.

[00:39:28.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist natürlich auch nicht sehr gut.

[00:39:37.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Von der Formulierung her muss man aufpassen, dass man keine Befehle mehr durchgibt.

[00:39:42.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Du musst jetzt das machen, du musst jetzt das machen, mach das.

[00:39:47.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich zitiere gerne den Jesper Juul, der sagt: Ich will.

[00:39:52.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Zu einer Mutter habe ich gesagt: sie darf nicht sagen, du musst dann noch das und das und das machen.

[00:39:57.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte gerne, dass du die Pflanzen giesst.

[00:40:01.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich möchte gerne, dass du die Geschirrspülmaschine ausräumst. Oder was auch immer und dann aufhörst.

[00:40:06.377] - Dr.med. Ursula Davatz

Und dann aufhören.

[00:40:06.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht noch irgendetwas hinten nach schieben.

[00:40:13.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine klare Absichtserklärung, was man möchte.

[00:40:15.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich immer gefragt: wenn es nicht gemacht wird?

[00:40:21.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht hatte ich die Aufmerksamkeit nicht.

[00:40:24.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man einen Hund erzieht, muss man zuerst seinen Appell haben.

[00:40:27.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss schauen, dass man seine Aufmerksamkeit hat.

[00:40:35.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Das gleiche bei unseren Jugendlichen.

[00:40:37.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die irgendwie beschäftigt sind am Computer und man sagt noch irgendeinen Befehl, dann geschieht nichts.

[00:40:50.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht mehrere Dinge gleichzeitig machen, sondern ich möchte dir etwas sagen.

[00:40:54.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Hörst du?

[00:40:54.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Erst danach etwas sagen.

[00:40:59.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Das braucht etwas mehr Zeit, aber man wird erfolgreicher.

[00:41:04.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will, ich möchte, mir ist es wichtig, ich erwarte. Als Eltern nicht befehlen.

[00:41:04.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Lehrer darf natürlich Befehle geben.

[00:41:19.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist etwas anderes. Die Lehrer haben eine andere Situation.

[00:41:23.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Rollen des Lehrers sind ein bisschen anders.

[00:41:28.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe oft Probleme mit den Müttern. Die sagen, machst du noch schnell das, machst du noch schnell das, machst du noch schnell das.

[00:41:43.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mütter verwenden das Kind als Helfer.

[00:41:49.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Mädchen und hilfreiche Jungs, sensible Jungs, die machen das alles.

[00:41:55.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Man bläst ihnen immer den Hals runter.

[00:41:59.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Irgendwann kommt der Moment, wo sie sagen, dass sie nicht mehr den Gango machen.

[00:42:06.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist wichtig, dass man Regeln einführt.

[00:42:08.180] - Dr.med. Ursula Davatz

In meinem Haus möchte ich das. In meinem Haushalt möchte ich, dass es so läuft.

[00:42:14.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Befehle in Regeln umwandeln, die man auch aufhängen kann.

[00:42:19.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Jeder soll die Regeln sehen können. Regel Nummer 1.

[00:42:19.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann ist es nicht so ein persönlicher Affront, dass die Mutter dem Jugendlichen befiehlt, was er machen muss.

[00:42:35.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist Ehrenrührig für einen jungen Mann, für eine junge, temperamentvolle Frau, wenn die Mutter befiehlt, was sie machen muss.

[00:42:43.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man dagegen gehen.

[00:42:45.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es eine Regel ist, kann man diese Regeln internalisieren und dann die befolgen.

[00:42:51.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann man auch dem anderen sagen, der hat sich nicht an die Regeln gehalten.
Ja, stimmt, also gut, das machen wir jetzt?

[00:42:57.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Dinge, die man durchbringen will, eher in Regeln formulieren als in Befehle.

[00:43:04.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Befehle sind immer eine Demütigung für die Jugendlichen.

[00:43:08.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage es ein wenig extrem.

[00:43:08.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen müssen nicht unbedingt gehorchen müssen.

[00:43:19.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss den Jugendlichen helfen, sich zu sozialisieren.

[00:43:23.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jugendlichen müssen Eigenverantwortung übernehmen können.

[00:43:27.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich begleitete einen Mann, der vier Kinder hatte, die alle in der Pubertät waren. Das ging zu und her wie im hölzernen Himmel.

[00:43:35.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Er ist verzweifelt und ist krank geworden. Er hat emotionalen Druck aufgesetzt.

[00:43:35.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe ihm immer wieder gesagt: Eigenverantwortung.

[00:43:51.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit der Zeit hat er das kapiert. Er hatte keine Frau.

[00:43:58.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Er hatte sich von seiner Frau geschieden.

[00:44:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit der Zeit ging das dann rein.

[00:44:02.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder haben begonnen Eigenverantwortung zu übernehmen.

[00:44:08.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle haben einen Beruf gelernt.

[00:44:08.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Jüngste, die darunter und darüber gegangen ist, die sehr frech war, wirklich gar nichts gemacht hat, die lernt jetzt Bäckerin und steht am Morgen um vier Uhr auf, alleine mit ihrem Bruder und schmeisst den Haushalt und es läuft gut.

[00:44:21.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist so wichtig, dass wir Eltern unseren klaren Standpunkt beziehen, Vertrauen haben, dass die Kinder das schon lernen.

[00:44:36.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein wenig verzögern.

[00:44:38.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Dass wir ihnen nicht ständig vorschwatzen, was sie tun sollen und sofort verzweifeln, wenn es nicht sofort klappt.

[00:44:47.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Erzieher, sowohl die Lehrer wie auch die Eltern müssen Vertrauen haben, auch in sich und dem Kind die Eigenverantwortung übergeben, anhand von klaren Regeln.

[00:45:01.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht so schlimm, wenn diese Regeln ab und zu übertreten werden.

[00:45:04.180] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Sprache heisst es ja auch: keine Regeln ohne Ausnahme.

[00:45:09.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Ausnahmen bestätigen das Lebendige.

[00:45:13.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich vergleiche das mit Gegenständen.

[00:45:15.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Gegenstand, der von einer Maschine gemacht ist, sieht tot aus.

[00:45:20.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Gegenstand, der von Hand gemacht ist, hat Fehler drinnen. Das sieht lebendig aus.

[00:45:27.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Man versucht, künstliche Intelligenz herzustellen.

[00:45:32.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit die künstliche Intelligenz, also der Computer, lernen kann, baut man Fehler ein.

[00:45:41.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie dürfen fehlerhaft sein als Eltern. Sie dürfen fehlerhaft sein als Lehrer.

[00:45:46.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Wichtig ist, dass sie sich ernsthaft auseinandersetzen in der Pubertät mit ihren Jugendlichen.

[00:45:54.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht, dass alles perfekt läuft.

[00:45:56.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage das ganz speziell in einer Zeit, in der so viel normiert wird.

[00:46:03.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch in der Medizin sind wir einem solchen Normierungsprozess unterworfen.

[00:46:05.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich wehre mich dagegen.

[00:46:06.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich werde von der Krankenkasse schon normiert.

[00:46:12.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Warum haben sie hier kein Antidepressivum gegeben?

[00:46:15.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss mich dann wehren. Das ist hier nicht richtig gewesen.

[00:46:18.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Evidence Based Medicine sagt, bei diesen Symptomen muss man das und das geben.

[00:46:27.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt jetzt ein neues Buch von Allan Guggenbühl.

[00:46:30.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Allan Guggenbühl sagt: man kann alles richtig machen, aber es ist nicht klug.

[00:46:38.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Richtige machen ist nach der Statistik und der Regel.

[00:46:42.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Jedes Kind ist speziell.

[00:46:44.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Jede Elternsituation ist speziell.

[00:46:47.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Klugheit kommt nicht aus der Normierung, sondern aus dem momentanen, persönlichen, authentischen, eigenverantwortlichen, in der Auseinandersetzung mit diesen zum Teil schwierigen Jugendlichen.

[00:47:04.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Vielleicht noch etwas zum Abschluss.

[00:47:07.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe mich seit Jahren mit ADHS/ADS Kindern beschäftigt.

[00:47:12.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe das auch in meinem Buch "ADHS und Schizophrenie" festgehalten.

[00:47:13.950] - Dr.med. Ursula Davatz

80% der Menschen mit ADHS/ADS entwickeln eine zusätzliche psychiatrische Krankheit, eine Folgekrankheit.

[00:47:34.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Psychiater sagen häufig, das ist eine Komorbidität, das trifft sich einfach zusammen.

[00:47:37.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich beobachte das. Früher nannte man das ADHS/ADS (POS) das wächst sich aus, wenn man erwachsen wird.

[00:47:45.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Stimmt nicht.

[00:47:45.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage weiss man, das ist eine Eigenschaft, die einem bleibt.

[00:47:56.860] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS ist keine Diagnose, sondern es ist ein Persönlichkeitstyp, der genetisch vererbt wird.

[00:48:06.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieser Persönlichkeitstyp ist ein wenig schwieriger zum Erziehen.

[00:48:10.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Viel schwieriger, bedeutend schwieriger aber man lernt auch viel von den ADHS/ADSlern.

[00:48:18.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss mit den ADHS/ADSlern sorgfältig umgehen, damit nicht Folgekrankheiten daraus entstehen.

[00:48:25.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn in 80% Folgekrankheiten daraus entstehen, das ist ein hoher Prozentsatz.

[00:48:30.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Da könnte man einiges verhindern, wenn man das in der Pubertät oder auch schon früher geschickter machen würde.

[00:48:39.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss mit den ADHS/ADS Kindern persönlichkeitsgerecht, artgerecht (wie bei den Tieren) umgeht, dann hat man weniger Schädigungen.

[00:48:45.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt auch ein Buch von Margrit Stamm: Lasst die Kinder los.

[00:48:57.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Margrit Stamm sagt: 20% der jungen Menschen gehen uns verloren in der Schule, weil man sie irgendwie nicht richtig anpackt, nicht persönlichkeitsgerecht, temperamentgerecht mit ihnen umgeht.

[00:49:18.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist sehr schade.

[00:49:20.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben nicht mehr so viele Kinder.

[00:49:24.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Familien haben wenig Kinder, früher hatten wenig Familien viele Kinder.

[00:49:27.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist wichtig, dass wir gut zu unseren Kindern schauen und dass uns möglichst keine verloren gehen, auch nicht in der Schule.

[00:49:39.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Dankeschön!

Vortrag vom 31.8.2006

ELPOS

Pubertät bei Mädchen mit POS

U. Davatz, <http://www.ganglion.ch>

Einleitung

- Die Pubertät stellt eine natürliche länger andauernde Krisensituation in einer Familie dar, welche durch den Ablösungskonflikt des jungen Menschen von seinen Eltern geprägt ist.
- Mädchen mit POS zeigen dabei ein paar spezifische Verhaltensweisen, die vielleicht noch etwas extremer sind bei ihnen im Vergleich zu anderen Mädchen.

II Die hohe Sensibilität und leichte Kränkbarkeit

- Mädchen mit POS sind in der Regel äusserst sensibel, haben feine Fühler und nehmen deshalb alle Unstimmigkeiten in ihrem Umfeld verstärkt wahr.
- Die Pubertät erhöht durch die hormonelle Umstellung diese Sensibilität nochmals um ein Vielfaches.
- Dazu kommt der ausgesprochene Sinn für soziale Gerechtigkeit, der sie auf sämtliche sozialen Ungerechtigkeiten in ihrem Umfeld heftig reagieren lässt.
- Die Reaktion kann totaler Rückzug in eine eigene bessere Fantasiewelt sein oder ein aggressives Sich aufbäumen und rebellieren gegen alles auf dieser Welt.
- Sämtliche latenten oder auch offenen Ehekonflikte oder auch Konflikte innerhalb der Schulklasse werden also von POS-Mädchen in der Pubertät wahrgenommen und je nach Temperament darauf reagiert, beziehungsweise ausagiert, was dann zu unrecht mit Strafe behandelt wird.

III Emotionalität und Impulsivität

- Die schlechte Impulskontrolle und gleichzeitig starke Emotionalität ist ebenfalls ein wichtiges Merkmal von POS-Mädchen.
- Während der Pubertät nimmt diese starke emotionale Schwingungsfähigkeit noch weiter zu im Sinne von „himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt“. Verletzt man diese Mädchen, können sie also sehr aggressiv werden.

- Geht das Umfeld aber zu kontrollierend und emotional einengend mit diesen Mädchen um, kann diese starke Emotionalität destruktiv gegen sich selbst und nach innen gerichtet werden. Eine Folge davon sind: Selbstverletzungen, wie sich schneiden, ritzen, brennen oder riesige Schuldgefühle und emotionalen Monsterwellen, die zur Psychose führen können, sowie Essstörungen in Form von Anorexie und/oder Bulimie.
- Die Bulimie tritt speziell häufig bei emotional impulsiven Mädchen auf, die ihren Gefühlen nicht anders Ausdruck zu verleihen mögen als durch Fressattacken und Erbrechen, beides ein Ausdruck von höchster Aggressivität.
- -Ganz selten können impulsive POS-Mädchen ihre Emotionalität auch delinquent ausagieren, innerhalb von Banden oder sogar auch alleine.
- Eine weitere psychische Störung, die sich bei einem POS-Mädchen mit starkem Temperament entwickeln kann, wenn man das Temperament zu sehr zurück bindet, ist die Borderline-Persönlichkeit und die manisch-depressive Krankheit.

IV Eigensinn und Dickköpfigkeit

- Viele POS-Mädchen haben einen grossen Eigensinn, einen so genannten dicken Kopf und lassen sich deshalb nur schwer von ihrem innerlich einmal gefassten Ziel abbringen.
- Sind die Eltern aber noch sehr darauf bedacht ihr pubertierendes Mädchen zu führen und zu dirigieren, beziehungsweise zu kontrollieren, entstehen unselige Machtkämpfe, bei welchen die Eltern immer verlieren.
- Und wenn die Eltern den Machtkampf gewinnen, ist das nur ein kurzer Sieg, denn diese Mädchen gehen dann in der Folge äusserst aggressiv gegen sich selbst vor, durch Selbstverletzung, Hungerstreik, Drogenkonsum oder gar Selbstmord.

V Rat an die Eltern von pubertierenden POS-Mädchen

- Die hohe Sensibilität muss unbedingt berücksichtigt werden, man muss als Erwachsener aufpassen, dass man sie nicht unnötig verletzt und bei ausagierendem Verhalten nach Verletzungen im Umfeld suchen.
- Die starke Emotionalität und Impulsivität kann nicht mit Intellekt und Vernunft wegdiskutiert werden, keine guten Ratschläge geben, sondern vielmehr diese aushalten und beruhigen durch eigene innere Ruhe, quasi wie der Fels in der Brandung. Emotionen lassen sich nicht erziehen, nur beruhigen.

- Den Eigensinn sollte man als Eigensteuerung unbedingt akzeptieren, sogar wertschätzen und ja nicht dagegen ankämpfen, so erspart man sich viele unnötige Machtkämpfe.
- Man soll vielmehr an ihre Autonomie appellieren, beziehungsweise diese fördern und sie Regeln und Prinzipien lernen lassen, die sie dann in sich selbst integrieren.
- Von Fremdkontrolle muss man absehen und auf Selbstkontrolle übergehen, dabei aber genügend Zeit und Geduld für den Lernprozess haben.